

Nr. XIX.GP-NA  
39 13  
1994 -11- 18

## ANFRAGE

der Abgeordneten Anschöber, Renoldner, Freundinnen und Freunde  
an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten  
betreffend dubioser Vorgänge beim Radarauftrag des Bundesheeres

Österreichs größter Waffendeal seit den Draken wurde höchst fragwürdig abgewickelt: die Vergabe des Ankaufs von sechs mobilen Tiefflug-Radars und 16 Zielzuweisungs-Anlagen um 1,5 Milliarden Schilling erscheint laut Protokollen, die den Antragstellern vorliegen, äußerst dubios. so soll es zu massiven Interventionen zugunsten der Firma Thomson gekommen sein, einem Vertreter der SPÖ soll eine Provision von 22 Millionen Schilling angeboten worden sein und gegen die Richtlinien zur Vergabe öffentlicher Vergaben wurde drastisch verstoßen.

Aus diesem Grund richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten folgende schriftliche

## ANFRAGE:

1. Welche Informationen liegen dem Wirtschaftsminister über die Kompensationsangebote der Firma Matra im Zusammenhang mit dem Mistral-Erwerb vor? Welche Detailgeschäfte, um welche Summe wurden zu welchem Datum angeboten?
2. Welche dieser Kompensationszusagen wurden bislang verwirklicht? Um welche konkreten Projekte und welche jeweiligen Summen handelt es sich dabei?
3. Ist es richtig, daß im Zusammenhang mit dem aktuellen Radarauftrag des Bundesheeres im Wirtschaftsministerium bzw. durch die sogenannte "Sozialpartnerkommission" zwei Gutachten erstellt wurden? Wenn ja, wann, von wem und mit welchem jeweiligen konkreten Ergebnis?

4. Wie erfolgte die Bewertung der Kompensationsangebote im Vergleich dazu beim Erwerb der Mistral? Wieviele Gutachten liegen hierbei vor? Welche Unterschiede bei der Bewertung der Kompensationsangebote erfolgen in den Fällen Mistral und Radarauftrag?
5. Aufgrund welcher Überlegungen veranlaßte der Wirtschaftsminister ein zusätzliches Gutachten bei Prof. Kramer?
6. Welches Honorar wurde dafür bezahlt?
7. Warum handelt es sich hierbei um einen beschränkten Prüfungsauftrag? Wie lautete der konkrete Wortlaut des Prüfungsauftrages?
8. Ist es richtig, daß Thomson im Gegensatz zu allen anderen Anbietern mehrfach das Gegengeschäftsangebot nachbessern konnte? Wann erfolgten diese neuen Angebote?
9. Von wem wurde Thomson zu diesen Nachbesserungen wann aufgefordert? War der Minister über diese Aufforderungen und die Nachbesserungen informiert? Seit wann? Kam es in diesem Zusammenhang zu Weisungen oder Interventionen? Wenn ja, mit welchem konkreten wörtlichen Inhalt und zu welchem Zeitpunkt?
10. Warum wurde den Mitbewerbern nicht ebenfalls die Möglichkeit einer Nachbesserung eingeräumt?
11. Wie beurteilt der Minister diesen krassen Verstoß gegen die Vergabeordnung für öffentliche Aufträge?
12. Zu welchen Interventionen kam es im Zusammenhang mit dem Radarauftrag im Wirtschaftsministerium oder beim Wirtschaftsminister zu welchem konkreten Datum und mit welchem konkreten Inhalt?
13. Wann wurde der Minister erstmals über angebliche Provisionsangebote im Zusammenhang mit dem Radarkauf informiert? Welche konkreten Informationen liegen vor?